Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im neuen Post-Locale, Eingang Plautzengasse.

Nro. 259. Dienstag, den 5. November 1833.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. November 1833.

Die Herren Kaufleute F. E. Feez von Frankfurth a. M. und Hück von Lüdenscheid, log. im engl Hause. Herr Justiz-Commissarius Trieglaff nebst Gemahlin von Marienburg, log. im Hotel de Berlin. Herr Baron v. Löwenklau aus Gohra, Herr Handlungsdiener Rieß aus Elbing, log. im Hotel d'Oliva. Herr Wegebaumeister v. Gersdorff aus Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Abgereist: Frau Landräthin v. Schlieben nach Stargardt.

Avertissements.

Mehrere für das hiesige Magazin nicht brauchbare Gegenstände, als alte Säcke, Lucken, Gardienen, verschiedene Inventarien, worunter Gewichtstücke von Gußeisen sich befinden, eine Parthie Seiten- und Bodenstäbe von zerlegten Mehlfäßern, das gangbare Werk einer Roßmühle, altes unbrauchbares Bauholz, dergleichen Fenster, u. s. w., auch eine kleine Parthie Roggenkaff und Gerstenschroot sollen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 8. November c. Vormittags um 9 Uhr

im Unterraum des Jungferspeichers, dem Krahnthor gegenüber gelegen, angesetzt, wozu Käufer hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 21. October 1833.

Königl. Preuß. Proviant-Amt.

Auf Verfügung der Königl. Regierung hieselbst, sollen die, aus den vormaligen Contumaz-Anstalten zu Brösen und Danziger Haupt noch vorhandenen Me-

dicamente plus licitando und zwar in solle versteigert werden.

Dazu ist ein Termin auf

den 22. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

auf dem Polizei-Haupt-Bureau vor dem Hrn. Polizei-Assessor Bogdański anberaumt, und werden die gedachten Medicamente mit Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Regierung, dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Verzeichnisse liegen auf der Polizei-Registratur zur Einsicht offen, die Medicamente selbst aber, befinden sich in den Apotheken des Hrn. Medicinal-Assessor Lichtenberg auf dem Langenmarkte und des Hrn. Apothekers Mix auf Langgarten, welche dieselben den Kauflustigen vorzeigen werden.

Danzig, den 24. October 1833.

Königl. Polizei-Präsident.

Der Arbeitsmann Mathias Wenzel und dessen Braut Wittwe Regina Sprengel geb. Zimmermann, Beide von Horsterbusch, haben durch den am 23. September d. J. errichteten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes während ihrer Ehe, ausgeschlossen.

Elbing, den 4. October 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Daß der Pächter Jacob Grübnau und dessen Ehefrau Charlotte Grübnau geb. Spiegelberg aus groß Wickerau, welche bisher in allgemeiner Gütergemeinschaft gelebt haben, in Gemäßheit des Vertrages vom 30. Juli d. J. nach §. 392. Tit. I. Th. II. des allgemeinen Land-Rechts zur Absonderung der Güter verstattet worden sind, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Elbing, den 27. September 1833.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt soll der für das künftige Jahr erforderliche Bedarf an Borsten, Hanf, gereinigten Flachs, grauen Zwillich, gebleichte und ungebleichte Leinwand, ferner an Farben-Materialien, kleinen Materialien, als Hornleim, Baumöhl, Leinöhl, Terpentinöhl, Pech, Talg 2c. und endlich der Bedarf an Schreibe- und Beleuchtungs-Materialien, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden.

Es werden daher Diejenigen, welche die Lieferung Einzeln oder im Ganzen zu übernehmen gesonnen sind, eingeladen, sich zu dem

am Mittwoch den 20. November c. Vormittags um 10 Uhr.

in dem Geschäftszimmer der Artillerie-Werkstatt Hünergasse № 325. anstehenden Licitations-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt einzureichen.

Die nähern Bedingungen können von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen, auch die Proben von der Güte und Beschaffenheit der Gegenstände in Augenschein genommen werden.

Zu dem Termin selbst werden nur diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung

deßelben eine Caution entweder baar oder in Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen nebst Coupons deponiren können.

Danzig, den 2. November 1833.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.
Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

Zufolge hoher Regierungs-Verfügung vom 5. October c. sollen die bei dem hiesigen Amtshause und Stallung, und bei der hiesigen Amts-Unterbedienten-Wohnung veranschlagten Reparaturen an den Mindestfordernden im Wege der Licitation ausgeboten werden, wozu ein Termin auf

den 15. November

hier anberaumt ist, und Unternehmungslustige aufgefordert werden, alsdann hier zu erscheinen, ihre Mindestgebote abzugeben, und den Zuschlag und Contracts-Abschluß bis auf höhere Genehmigung zu gewärtigen.

Tiegenhoff, den 13. October 1833.

Königl. Preuß. Domainen-Rentamt.

Sonnabend, den 9. Novbr. d. J. sollen auf dem Hofe des großen Magazins hieselbst, mehrere zum Magazin-Verkehr als nicht mehr brauchbar erachtete Geräthschaften, worunter auch 4 stehende Getreideharfen, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Da sämmtliche Gegenstände zum Privat-Gebrauch noch sehr wohl anzuwenden sind, so laden wir Kauflustige ein, sich recht zahlreich im Termin einzufinden.

Marienburg, den 21. October 1833.

Königl. Reserve-Magazin-Rendantur.

Zur Vermiethung der Kämmerei-Wohnungen № 357. und № 358. an der großen Mühle von Ostern 1834 ab auf 3 Jahre, haben wir einen Licitations-Termin den 14. November c. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Bauer angesetzt, zu welchem cautionsfähige Miethslustige hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 16. October 1833.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen mit Genehmigung Einer Königl. Hochl. Regierung auf dem Hofe des neuen Posthauses Hundegasse № 342 u. 43.

Freitag, den 8. November c. Morgens 10 Uhr

eine Parthie alter Bau-Materialien an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hiezu eingeladen, mit dem Bemerken, daß nach erfolgtem Zuschlage diese Materialien binnen 24 Stunden von dem Bauplatze fortgeschafft sein müßen. Die Beschaffenheit derselben, kann den 7. d. M. auf der Baustelle in Augenschein genommen werden.

Danzig, den 2. November 1833.

Zernecke,
Königl. Bau-Conducteur.

Die mit dem 31. Decbr. d. J. pachtlos werdende Bernstein-Gräberei-Nuzung in dem Forstbelauf Columbia, Forstreviers Oliva, soll vom 1. Januar 1834 ab, auf anderweitige 3 Jahre öffentlich verpachtet werden. Zu diesem Behuf ist ein Licitations-Termin auf

den 18. November c. des Vormittags von 8 bis 10 Uhr

in der Dienstwohnung des Unterzeichneten anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen an jedem Tage in meiner Registratur eingesehen werden können.

Oliva, den 18. October 1833.

Der Königl. Oberförster Wagner.

Entbindung.

Die glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem Söhnchen zeige ich Verwandten und Freunden hiemit ergebenst an. Joh. Fr. Hein.

Danzig, den 4. November 1833.

Todesfälle.

Gestern Abend um 12 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern geliebten Gatten und Bruder, den hiesigen Bürger und Kaufmann Johann Wilhelm Gnuschke an den Folgen einer Gehirnentzündung in seinen 53sten Lebensjahre.

Alle die den Verstorbenen gekannt, werden uns Ihre Theilnahme nicht versagen und gewiß seinen Verlust mit uns betrauern.

Danzig, den 3. November 1833. Die hinterbliebene Gattin und Schwester.

Concordia Dorothea Gnuschke geb. Heyne.

Johanna Friedericke verw. Völker.

Den am gestrigen Tage erfolgten Tod des Particuliers Herrn Constantin Heinrich Fluge, nach einer kurzen Krankheit an der Lungenlähmung, im 65sten Lebensjahre, zeigt hiermit im Namen der Verwandten ergebenst an.

Danzig, den 4. Novbr. 1833. J. G. Gerber.

Anzeigen.

Zur Vortrags-Anzeige in № 257. Ich heisse weder Blotzmann noch Blitzmann, sondern Blochmann; wünsche aber allerdings, besonders bei dieser Gelegenheit, ein Blitzkerl im besten Sinne des Worts zu seyn.

Da ich jezt wiederum den größten Theil meiner Zeit auf die Ertheilung von Privatunterricht verwende, so beehre ich mich hiedurch anzuzeigen, daß ich vorzugsweise in den beiden alten Sprachen und der Mathematik und in der letzteren auch jungen Militairs zum Behuf des Fähndrich- und Officier-Examens Unterricht ertheile.

A. E. T. Hasse,

Kandidat des Schulamts,

Brodtbänken- und Hosennähergassen-Ecke № 691.

Den 8. d. M. ist eine bequeme Reisegelegenheit nach Königsberg. Hierauf Reflectirende belieben sich zu melden Kohlenmarkt № 2034.

Den ersten November habe ich die von mir seit 31 Jahren besessene privilegirte, Fischerthor № 133. gelegene Apotheke, an meinen Schwiegersohn den Apotheker erster Klasse Herrn Martin Friedrich Engfer, (welcher bereits seit 7 Jahren dieselbe als Vorsteher verwaltete) nebst allen dazu gehörigen Gegenständen vollständig übergeben, und wird sie nun derselbe unter seiner Firma und für eigene Rechnung besitzen und leiten.

Indem ich dieses hierdurch bekannt mache, bitte ich das mir so lange bewiesene und mit Dank von mir erkannte Vertrauen, auf meinen Schwiegersohn als nunmehrigen Besitzer der Apotheke zu übertragen und es demselben freundlich zu erhalten. Die verwittw. Medicinal-Assessor Löfaß geb. Zabinsky.

Danzig, den 4. November 1833.

Mich auf obige Bekanntmachung beziehend, beehre ich mich hiedurch anzuzeigen und zu versichern: daß ich die von meiner Schwiegermutter übernommene Apotheke mit Fleiß, Ordnung und Pünktlichkeit fortsetzen werde, empfehle mich demnach Ew. hochgeehrten Publikum und hoffe durch die gewissenhafteste Geschäftsleitung und strenge Erfüllung meiner Pflichten, gegen dasselbe mir dessen Vertrauen zu erwerben und zu erhalten. Martin Friedrich Engfer,

Danzig, den 4. November 1833. Apotheker erster Klasse.

Johannisgasse № 1242. gegenüber der Schwarzmönchen-Kirche 2 Treppen hoch, werden Hauben, Fraisen, Nettschleier, Tüll und Kragen, wie auch andere feine Wäsche auf das sauberste und billigste gewaschen und gereinigte Wäsche zum Plätten angenommen.

Ew. geehrten Publikum und meinen resp. Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt Pfefferstadt № 119. wohne und zum Mittage und Abende mit warmen Speisen versehen bin, welche ich gut und billig offeriren kann. Auch sind bei mir noch einige Stuben an einzelne Herren zu vermiethen.

J. F. Satzkowski, Speisewirthin.

Wer die Winter-Monate hindurch Bücher aus der Zappischen Bibliothek zu erhalten wünscht, wird ersucht, sich in meiner Amtswohnung zu melden. Die ausgeliehenen Bücher werden den 6. d. M. Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr im Bibliothek-Gebäude zurückerwartet. Rösner.

Versicherungen gegen Feuers-Gefahr auf Gebäude, Waaren, Schiffe und Mobilien bei der Gothaer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft werden angenommen von Dodenhoff & Schönbeck,

in deren Comptoir, Langgasse № 528.

400 Rthl. werden gewünscht auf ein sicheres hiesiges Grundstück, gegen doppelte pupillarische Versicherung wie auch gegen Feuersgefahr. Das Nähere 3ten Damm № 1432.

Vermiethungen.

Langemarkt № 452. sind 2 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Hl. Geistgasse № 1006. sind nach vorne 2 aneinander hängende Zimmer oder eine Hinterstube an ruhige Bewohner zu vermiethen.

☞ Ein Logis in der Hundegasse № 282. von 4 großen und einem Seitengebäude-Stuben, Wasser auf dem Hofe und alle andere Bequemlichkeiten ist sogleich auch zu Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Näheres daselbst bei

Joh. Hallmann.

Jopengasse № 608. ist die Hange-Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst allen Bequemlichkeiten mit oder ohne Meubeln sogleich zu vermiethen.

Auction.

Donnerstag, den 7. November Vormittags präcise 10 Uhr, sollen **in dem Gasthause zu Hochwasser** auf freiwilliges Verlangen, gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. an den Meistbietenden durch Auction verkauft werden:

Silb. Eß-, Thee-, Vorlege- und Schmandlöffel, Zuckerzangen, mehrere Dutzend berliner Porzellan-Tassen, Kaffee-, Thee-, Chokolade- und Schmandkannen, Terrinen, Teller und Plateaux, eine große Quantität fay. Schüsseln, Terrinen, Teller, Töpfe und Assietten, christalline Blumenvasen, Zuckerschalen, Theebüchsen, Gläser, Plett-Menagen und Eisschalen, geschliffene Wein-, Bier-, Champagner- und Liquergläser, Karafinen, 1 großer kupf. Wasserkessel mit Metallkrahn, mehrere kupf. und meff. Kessel, Kasserollen, Töpfe, Tortenpfannen und Theemaschienen, lak. Theebretter, Leuchter und Untersätze, plattirte Bouteillen-Untersätze u. Pfropfen, neusilb. Tischglocken und Theelöffel, mehrere Dutzend Messer und Gabeln, Tischzeug, Betten, Spiegel, Tische, Stühle, Schreibe-Secretaire, Kleider-, Linnen- und Schenkspinde, mehrere Sophas mit Pferdehaare, zinnerne Schüsseln und Teller, eisernes und blechernes Küchengeräthe.

Ferner; Pferde, Kühe, 1 ächt spanischer Schaafbock, Arbeits- und Spazierwagen, Geschirre und Stall-Utensilien, 1 engl. Reitsattel mit Fischbeinbock.

Sämmtliche Gegenstände sind vor 2 Jahr neu angeschafft uud in sehr gutem Zustande. Um Einhaltung der Stunde wird um so eher gebeten, da die Auction wo möglich in einem Tage beendigt werden soll.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Aechten engl. Patent- oder Tunnel-Cement zu allen Wasser-Beischlägen und Festungsbauten anwendbar, Glasdachpfannen, engl. Schleifsteine, schwarze gesottene Pferdehaare, neue große bastene Matten, holl. Voll-Heeringe in 1/16, gemahlenes Blauholz, orangen Schellak, Bimstein, Buchsbaumholz und ächtes Compecheholz erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

☞ Gesottene Pferdehaare den Centner a 23 Rthl so wie auch in kleinen Quantitäten empfiehlt Joh. Hallmann, Hundegasse № 282.

Vorzüglich starker Lampen- und Lackspiritus wird zum billigsten Preise verkauft Poggenpfuhl № 236. bei L. H. Bulcke.

Johanna Beata Wainowski

aus Hirschberg in Schlesien,

ist so eben mit verschiedenen Gattungen leinener Waaren hier angekommen u. empfiehlt dieselben ihren werthen Abnehmern zu den billigsten Preisen, als: weiße schlesische, so wie auch russische Leinwand, ferner: graue und grüne feine Leinwand, hellstreifige Schürzenleinwand, auch leinenes Zeug zu Nachtjacken, Unterröcken und Schnürleibern, bunte und weiße leinene Schnupftücher, auch Kinderschnupftücher, Bettbezüge, feine leinene Federleinwand und Bettdrillich, gezogene und ord. Tischzeuge und Handtücher, weiße, graue und bunte Theeservietten, schwarzen Schachwitz zu Stuhlbezügen, weißen schlesischen Zwirn und zwirnene Schnürsenkel.

Ihr Logis ist im engl. Hause. Aufenthalt 8 Tage und nicht länger.

Hl. Geistgasse № 938. und Hundegasse № 328. eine Treppe hoch, ist sogleich zu haben: beste pommersche Gänsebrüste, Silzkeulen, Brat-Enten und Gänse, Gänseschmalz, trockne geschälte Aepfel, Kirschen und gute Kartoffel-Stärke.

Frische holl. und schottische Voll-Heeringe, welche die, bei mir im vorigen Winter so beliebt und zahlreich in Anspruch genommenen, an Güte übertreffen, habe ich jetzt wieder erhalten und empfehle solche zu möglichst billigen Preisen.

C. E. Kutschkow, im fliegenden Engel am Hausthor.

Ganz moderne Cravatten für Herrn erhielt in großer Auswahl F. L. Fischel, Langgasse № 410.

Literarische Anzeige.

Bilder-Conversations-Lexicon

für

das deutsche Volk.

Ein Handbuch

zur

Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Unterhaltung.

In alphabetischer Ordnung

Mit vielen Landkarten und bildlichen Darstellungen.

In vier starken Bänden in Quartformat. Gedruckt auf schönem weißen Papiere mit grober Schrift.

Ausgegeben in einzelnen Lieferungen von 8 Bogen, welche im Subscriptionspreise 7½ Sgr. kosten.

Leipzig, bei F. A. Brockhaus.

Das sich auf mehrfache Weise kundgebende Bedürfniß eines Werkes, wie das unter

obigem Titel angedeuteten, konnte der unterzeichneten Verlagshandlung um so weniger fremd bleiben, da sie wegen ihrer zum Theil speciell auf die Interessen der Gegenwart berechneten Unternehmungen Veranlassung und Beruf erhielt, sorgsam auf die Forderungen der Zeit zu achten. Schon lange mit dem Plane und der ganzen Anlage eines solchen Werkes und mit den zur Ausführung desselben nöthigen Vorbereitungen beschäftigt, würde sie schon früher mit der Ankündigung desselben hervorgetreten sein, wenn nicht namentlich die achte Auflage des Conversations-Lexicons, das Conversations-Lexicon der neuesten Zeit und Literatur, sowie eine bedeutende Anzahl anderer wichtigen Unternehmungen ihre Thätigkeit sehr in Anspruch genommen hätte. Um indeß einer möglichen Concurrenz zu begegnen, findet sie sich veranlaßt, das Publikum auf das nahe Erscheinen des obigen Werks aufmerksam zu machen, und indem sie auf das bald auszugebende erste Heft verweist, das am besten darlegen wird, was sie dem Publikum zu bieten beabsichtigt, bemerkt sie jetzt über den Plan nur Folgendes:

Das Bilder-Conversations-Lexicon wird, mit besonderer Beziehung auf das gesammte deutsche Volk, in allgemein faßlicher, populairer Darstellung über alle im gewöhnlichen Leben vorkommende Gegenstände sich verbreiten und mit Uebergehung alles Strengwissentschaflichen durch Hervorheben des Interessantesten und geschmackvolle Behandlung des Nützlichsten und Wissenswerthesten zu unterhalten und zu belehren suchen.

Zu größerer Zweckdienlichkeit und um dem in neuester Zeit beurkundeten Verlangen des Publikums nach

b i l d l i c h e n   D a r s t e l l u n g e n

zu genügen, wird das Werk mit vielen Landkarten, besonders der verschiedenen Theile Deutschlands, so wie **mit vielen hundert Abbildungen**, namentlich Ansichten merkwürdiger Gegenden, Städte, Orte und Denkmale, Darstellungen einzelner Momente geschichtlicher Begebenheiten, Bildnisse ausgezeichneter, im Volke allgemein gekannter Männer, Abbildungen zur Naturgeschichte, Gewerbskunde u. s. w. u. s. w., kurz der Gesammtmasse alles Dessen, was die einzelnen Artikel in bildlicher Darstellung wünschenswerth machen, ausgestattet werden.

Indem aber das Werk in alphabetischer Ordnung erscheint, wird neben der natürlich sich ergebenden Abwechselung und Mannigfaltigkeit des Stoffs, zugleich der Zweck erreicht, dem Publikum etwas mehr als ein interessantes Quodlibet darzubieten, und das Werk wird, wie bei dem Erscheinen der einzelnen Lieferungen eine unterhaltende und belehrende Lectüre, so stets das nützlichste Nachschlagebuch bilden und auf diese Weise seinem Titel wahrhaft entsprechen.

Um den Forderungen welche das Publikum an ein solches Werk zu machen berechtigt ist. in jeder Beziehung zu genügen, wird die Verlagshandlung keine Mühe und Kosten scheuen, und sie schmeichelt sich beim Publikum in so gutem Credit zu stehen, daß man diesen Versprechungen Glauben beimessen wird. Mehre

Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 259 Dienstag, den 5. November 1833.

achtungswerthe Gelehrte, welche sich im Fache der populairen, Unterhaltung mit Belehrung verbindenden Darstellung schon erprobt haben, sind für das Unternehmen gewonnen; die Theilnahme geschickter Künstler ist der Verlagshandlung gesichert und die Redaction beschäftigt, die Masse der einzeln abzuhandelnden und darzustellenden Gegenstände zu einem zweckmäßig in einander greifenden Ganzen zu vereinigen.

Das ganze Werk wird aus 4 starken Quartbänden bestehen und mit grober, auch für schwache Augen deutlicher Schrift auf schönem weißen Papiere gedruckt werden. Die Bilder und Landkarten werden in der Regel in den Text eingedruckt sein und nur in seltenen Fällen, wo es das Format nicht gestattet, besonders beigelegt werden.

Die Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse Nro. 755. in Danzig, nimmt Unterzeichnungen an, die als nicht geschehen betrachtet werden sollen, wenn die vorgelegte erste Lieferung des Werkes den Erwartungen nicht entspricht. F. A. Brockhaus.

Leipzig, den 15. October 1833.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

Das zum Nachlasse des Riemermstr. Carl Lud. Franck gehörige, auf Langgarten hieselbst sub Servis-No. 109. und No. 61. des Hyp.=Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Seiten- und Hintergebäude nebst 2 Hofräumen und einem Garten bestehet, soll auf den Antrag der Erben Behufs ihrer Auseinandersetzung im Wege freiwilliger Subhastation, nachdem es auf die Summe von 890 Rtl. gerichtlich abgeschätzt worden, verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 19. November 1833

vor dem Auctionator Hrn. Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder, soweit solche das eingetragene Kapital der 800 Rtl. übersteigen, sofort baar ad Depositum des Gerichts gezahlt werden müssen, und daß der Acquirent sämmtliche Kosten der Subhastation und des Zuschlages außer dem Kaufgelde zu berichtigen hat.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Hrn. Engelhard einzusehen. Danzig, den 20. September 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Victualienhändler Bartschschen Eheleuten zugehörige, in der St. Johannisgasse sub Servis-№ 1263. und № 47. des Hyp.-Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem kleinen Hofraume besteht, soll auf den Antrag des Kirchen-Collegiums zu Praust, nachdem es auf die Summe von 383 Rthlr gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 26. November c.

vor dem Auctionator Hrn. Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende wenn keine gesetzlichen Hindernissen eintreten, gegen baare Zahlung des Kaufgeldes den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Hrn. Engelhard einzusehen. Danzig, den 6. September 1833.

Königlich Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Das den Kaufmann Johann Martin Dillerschen Eheleuten zugehörige, auf der Altstadt in der Schmiedegasse sub Servis-№ 92. und № 6. des Hypoth.-Buchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einem Hofplatze besteht, soll, nachdem es auf die Summe von 1524 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 26. November a. c.

vor dem Auctionator Hrn. Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten gegen baare Zahlung des Kaufgeldes den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Hrn. Engelhard einzusehen.

Danzig, den 3. September 1833.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des verstorbenen Zeugmachergesellen Benjamin Behrendt zugehörige, auf Mattenbuden sub Servis-№ 278. und № 33. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, Seitengebäude, 2 Hofgebäuden, 2 Holzställen und einem Hofraume bestehet, soll in nothwendiger Subhastation nachdem es auf die Summe 551 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, gegen baare Zahlung verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Lizitations-Termin auf den 17. Dezember c.

vor dem Auctionator Hrn. Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen.

Danzig, den 4. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das dem hiesigen Tuchmacher-Gewerk zugehörige, zu erbpachtlichen Rechten verliehene, vor dem hohen Thore bei der Kunst sub Servis-№ 476. und № 43. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück, welches in einer in Fachwerk erbauten, einer Etage hohen Walkmühle, mit den dazu gehörigen 2 Wohnungen bestehet, soll in nothwendiger Subhastation, nachdem es auf die Summe von 1225 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, verkauft werden und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 17. December c.

vor dem Auctionator Hrn. Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Hiebei wird bekannt gemacht, daß von diesem Grundstück ein jährlicher Canon von 66 Rthl. 20 Sgr. zur hiesigen Kämmerei-Kasse entrichtet werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhard einzusehen.

Danzig, den 27. September 1833.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Schlotteschen Nachlasse gehörige, in der Schwalbengasse sub Servis-№ 553. u. № 7. des Hypothekenbuchs gelegene auf 113 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hof und Gartenplatze bestehet, soll durch Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 17. December c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Hrn. Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar ausgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Hrn. Engelhard einzusehen.

Danzig, den 1. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Das den Erben des Gastwirths Christian Heinrich Tipp zugehörige, auf dem Rambaum sub Servis-№ 841. und 842. und № 76. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Wohngebäuden, 2 Hofplätzen, 1 Küchengebäude und 1 Gärtchen bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 702 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Lizitations-Termin auf

den 17. December c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator einzusehen.

Danzig, den 8. October 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadt Gericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das im Domainen-Rent-Amte Braunsberg belegene Königl. Domainen-Grundstück Narz, Antheils B. von 9 Hufen 1 Morgen 144 □Ruthen preuß. Maaß, soll vom 1. Juni k. J. ab, mit oder ohne Vorbehalt eines Domainen-Zinses zu Eigenthums-Rechten veräußert werden.

Im Fall des reinen Verkaufs ist das mindeste Kaufgeld auf 2590 Rthl. 10 Sgr. und im Fall des Verkaufs mit Vorbehalt eines Domainen-Zinses, das mindeste Kaufgeld auf 1726 Rthr 10 Sgr. neben einem jährlichen Domainen-Zins von 43 Rthl. festgesetzt. In beiden Fällen wird außerdem noch die gesetzliche Grundsteuer entrichtet. Der Licitations-Termin wird auf

den 18. December d. J.

im Domainen-Amte Braunsberg vor dem Domainen-Rentmeister v. Röbel angesetzt, und werden daher Erwerbslustige, die sich als Besitz- und Zahlungsfähige zu legitimiren im Stande sind, aufgefordert den Termin wahrzunehmen und ihr weiteres Gebot abzugeben.

Der Veräußerungs-Plan und die Lizitations-Bedingungen können bei dem Domainen-Rent-Amte Braunsberg eingesehen und das Grundstück zur Stelle in Augenschein genommen werden.

Königsberg, den 24. September 1833.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Schiffs-Rapport vom 31. October 1833.

Gesegelt.

And. Löge nach Norwegen mit Getreide.
E. W. Tönnesen — Ballast.
H. Sporeland — —
E. E. Hoveling nach Amsterdam mit Holz.
A. L. de Vries nach Harlingen —
H. G. L. Prins — —

Der Wind S.

Gesegelt den 1. November 1833.

Niels Torvaerd n. Copenhagen, m. Holz ꝛc.
A. S. Roth n. Stavanger m. Getreide.

Der Wind West.